

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Rangbathsee, und der bisher nur aus dem Attersee bekannte Perlfisch, dann einer eigenen Art Rondel (*Leuciseus Pausingeri*), deren einzig nur bekannter Fundort im Egelsee, während sich in den Gebirgsbächen vorzüglich die frisches Wasser liebende Forelle aufhält.

Von den wirbellofen Thieren kommen die Insekten dem Reichthume der Flora gleich, und treten in solcher Mannigfaltigkeit auf, daß selbe nur in sehr gedrängter Uebersicht angeführt werden können, als: Tag- und Nachtschmetterlinge: Aderflügler, wozu die Wespen, Hornisse und Bienen gehören; Zweiflügler: die zahlreichen Fliegen; Netzflügler: Libellen oder sogenannte Wasserjungfern; Geradflügler: Ameisen, Grillen, Schrecken; verschiedene Spinnen. Schmarozer Thiere.

Unter der großen Anzahl von Insekten gibt es solche, welche sich in allen Gebieten einfinden, hingegen andere, welche nach dem Standorte ihrer Nahrungspflanzen auf bestimmte Gebiete beschränkt sind.

Im Alpengebiete erscheinen die Insekten vorzüglich in der Waldregion; mit zunehmender Höhe nehmen jedoch selbe sowohl an Art- als Individuen-Anzahl ab, bis in der oberen Alpenregion bei 8000 Fuß die spärliche Vegetation nur mehr von wenigen Arten belebt wird, und endlich mit Aufhören der Pflanzen höchstens an windstillen, sonnigen Tagen noch vereinzelte Individuen von Bienen, Schmetterlingen und Fliegen sich zeigen.

Ueberraschend ist der Anblick auf Eis- oder Schneefeldern, wenn solche mit sterbenden oder todten Insekten bedeckt sind, wie von Schmetterlingen, besonders der Weißling, dann Eulen, nebst verschiedenen Spannern und von Zweiflüglern meistens Mücken, welche durch warme Luftströmungen dahin geführt, dort erstarrend niedersinken und daselbst den Tod finden.

An anderen Thieren kommen noch im Lande vor:

Von Krustenthieren der Krebs, besonders aus der Traun als Speise geschätzt, die großen als Solokrebs bezeichnet, dann der in leeren Schneckengehäusen lebende Einsiedlerkreb, in